

Unser Interview



mit dem
Genossen
Otto Seidel,

1. Sekretär
der Kreisleitung
Berlin-Köpenick
der SED

Das 80er Maß für den Parteauftrag

Frage: Parteaufträge sind eine bewährte Form, die Aktivität der Kommunisten bei der Verwirklichung der Parteibeschlüsse zu erhöhen. Welche Empfehlungen gibt eure Kreisleitung den Grundorganisationen für die persönlichen Gespräche im März/April zur Arbeit mit Parteaufträgen?

Antwort: Mit dem Beschluß der 11. Tagung, eine Kontrolle der Parteidokumente und der ordnungsgemäßen Registratur aller Mitglieder und Kandidaten vorzunehmen, werden die Grundorganisationen darauf orientiert, den Entwicklungsstand jedes einzelnen Genossen einzuschätzen und alle Kommunisten für die Erfüllung

der größer werdenden Aufgaben zu aktivieren. Da jedes Parteimitglied an konkreten Aufgaben wächst, veranlaßten wir die Parteileitungen, mit der gründlichen Vorbereitung der persönlichen Gespräche gleichzeitig abrechenbare Aufträge für jeden Kommunisten zu kopieren. Mitgliederversammlungen im Dezember zu dem Thema: „Wie werden die Kommunisten unserer Grundorganisation den Anforderungen des Parteistatus gerecht?“ haben dafür bereits gute Voraussetzungen geschaffen. Uns kam es darauf an, daß im Ergebnis dieser Versammlungen der Genosse seinen persönlichen Kampfabschnitt besser erkennt. Die APO Leitungshalle im Kabelwerk Köpenick lenkte jeden Genossen darauf hin, an seinem Arbeitsplatz Reserven zur Leistungssteigerung nach dem 80er Maß der 11. Tagung zu erschließen. Die bereits in der Versammlung begonnene Diskussion war eine nützliche Vorarbeit für die festzulegenden Parteaufträge.

Die Konzentration von Industriebetrieben in unserem Stadtbezirk zwingt uns dazu, bei der Mobilisierung der Massen im sozialistischen Wettbewerb konsequent auf die Aufschlüsselung der Pläne zu drängen. Als ersten Schritt dazu müssen die Grundorganisationen die Schwerpunktaufgaben für ihren Verantwortungsbereich heraus arbeiten. Die Parteileitungen dazu zu befähigen, ist Hauptanliegen der anleitenden Tätigkeit des Sekretariats. Dabei haben sich Konsultationen bewährt. Sie dienen dazu, aus den zentralen Beschlüssen die spezifischen Aufgaben für den Verantwortungsbereich der Grundorganisation abzuleiten. Das war auch das A und O bei der Erarbeitung der Kampfprogramme 1980. Es ist das Ziel, den Volkswirtschaftsplan um eine Tagesproduktion, bei bilanzierten Fonds, zu überbieten.

Sind die Aufgaben der Grundorganisation be-

Lesergespräch — Arbeit im Wohngebiet

Wie schon in den Heften 1 und 2 dieses Jahres veröffentlicht „Neuer Weg“ auch in diesem Heft an gleicher Stelle Lesermeinungen zur Auswertung des Beschlusses des Sekretariats des ZK der SED zur weiteren Erhöhung des Niveaus der politischen Massenarbeit in den städtischen Wohngebieten.

— Welche neuen Aufgaben ergeben sich für die Genossen aus dem Beschluß zur Berichterstattung der Stadtleitung Leipzig für ihre Arbeit im Wohnbezirk?

— Welche Aktivitäten erwarten wir

dazu von jedem einzelnen Genossen?

waren die Fragen, die die Genossen in diesem Zusammenhang am meisten bewegten.

Die Redaktion

Die Kräfte vereint

Den Beschluß des Sekretariats des ZK der SED vom 17. Oktober 1979 zur Berichterstattung der Stadtleitung Leipzig hat die Ortsleitung

Eisfeld der SED gründlich ausgewertet. Es wurde analysiert, wo wir in der politisch-ideologischen Arbeit in unserer Stadt stehen und festgelegt, was es zu verbessern gilt. Die Ortsleitung der Partei konnte einschätzen, daß sie besonders in Vorbereitung des 30. Jahrestages unserer Republik gute Ergebnisse erreicht hat. Die offene und lebensnahe Behandlung aller Fragen der Genossen in Mitgliederversammlungen, Parteiaktivtagungen und im Parteilehrjahr befähigt sie, die Politik des IX. Parteitagess konsequent zu verwirklichen und der Hetze des Gegners offensiv zu begegnen. Die